

# Vereinte Seelen - Begegnung der besonderen Art

Haldir / Craig Parker Slash in Co-Arbeit mit Nicnatha

Von Yamica

## Kapitel 2: Krankenhauspersonal: Freund oder Feind?

Titel: Vereinte Seelen - Begegnungen der besonderen Art

Untertitel: Krankenhauspersonal - Freund oder Feind?

Teil: 2/ ??

Autor1: Nicnatha

Email: [2x-Treme@web.de](mailto:2x-Treme@web.de)

Autor2: Yamica

Email: [sano@rkwelt.de](mailto:sano@rkwelt.de)

Fandom: LOTR RPS Crossover

Rating: PG16

Inhalt: Ein ungewöhnlicher Gast trifft in Auckland ein.

Warnungen: [crossover][longfic]

Pairing: Haldir/Craig Parker

Archiv: ja

Disclaimer: Jede der unten genannten Personen gehört selbstverständlich nur sich selber. Alles ist rein erfunden - aus Spaß an der Freude. Aber wir haben immerhin versucht, authentische Personen zu benutzen und den Angestellten die richtigen Namen zu verpassen.

Craig blickte nach oben und sah Haldir ins Gesicht. Es war unglaublich, dieser Kerl Entschuldigung Elb war einfach perfekt. Doch bevor er seinen Blick weiter über den Körper des Elben wandern lassen konnte, wurde dieser vom Arzt wieder zurück ins Bett gezogen.

"Mein Herr wenn Sie nicht aufpassen, dann reißen die Nähte wieder auf und wir dürfen wieder von vorne anfangen sie zu versorgen, wenn sie es also für die nächsten Tage unterlassen würde einfach aufzuspringen."

"Niemand beleidigt einen Elben und lacht ihn aus"; knurrte Haldir, auch wenn er froh war wieder im Bett zu liegen, war ihm doch vorhin fast schwarz vor Augen geworden. Aber sein elbischer Starrsinn hätte noch nicht einmal ein Wanken zugelassen.

Craig lächelte leicht und als Peter schließlich verschwunden war setzte er sich auch wieder auf die Bettkante. "Wir haben dich weder ausgelacht, noch beleidigt. Es tut mir leid wenn es dir so vorgekommen ist."

Haldir schnaubte, senkte sein Haupt aber etwas. Dann fiel sein Blick erstmals auf das Gerät neben sich, welches unablässig piepte.

Der Arzt hatte sich in der Zwischenzeit auch verabschiedet und suchte nach einem Pfleger, der sich um die Wunden des komischen Wesens kümmern könnte, es war ihm unverständlich was er war oder woher er kam, aber das war nicht sein Problem, war er doch nur da um dem Verletzten zu helfen.

Endlich nur noch mit Craig alleine begann der Elb sich langsam zu entspannen, denn sein Körper hatte angefangen gegen die Belastung zu protestieren, da halfen auch keine Schmerzmittel mehr.

Craig merkte sofort, dass der Elb erschöpft war, denn er fühlte sich merkwürdigerweise genauso. Er sah ihn nochmals musternd an, komischerweise hatte dieser noch gar nichts über die Ähnlichkeit der beiden gesagt oder war es ihm gar nicht aufgefallen? "Sag Haldir, wie war die Schlacht von Helms Klamm wirklich?"

Haldir wandte ihm den Blick wieder zu. "Schrecklich...selbst nachdem was meine Augen schon alles erblickt haben."

"Es sind wirklich viele gestorben oder? Ich meine nicht nur Menschen, auch Elben...?"

Der klare Blick des Elben wurde trüb, als er nickte. "Zu viele...ich weiß nicht wer überlebt hat...ob überhaupt jemand überlebt habt, aber...."

"Was aber?"

"...Rumil.....", meinte Haldir leise und schloss die Augen.

"Dein Bruder? Was ist mit ihm?" Craig wurde neugierig, aber er sah dass die Erinnerung Haldir schmerzte.

"Ich hab ihn fallen sehen...ich weiß nicht...ob er tödlich verwundet wurde...."

Der Kiwi schloss die Augen und dachte nach. Er selber hatte keine Geschwister, aber er konnte sich vorstellen wie die Ungewissheit an Haldir nagen musste. Er ergriff die Hand des Elben und lächelte ihn aufmunternd zu. "Ich glaube nicht dass er gefallen ist, ich bin mir eigentlich ziemlich sicher dass er lebt."

Haldir öffnete überrascht die Augen, um den Menschen anzusehen.

"Ich weiß, das klingt nun ziemlich unglaublich, aber naja, hier in unserer Welt, gibt es Schauspieler und diese Schauspieler spielen in bestimmten Rollen. Sie machen eigentlich das gleiche wie in eurer Welt im Theater, nur das es bei uns Filme sind, die sich die Menschen dann zu Hause ansehen können. Meine letzte Rolle war in dem Film

Der Herr der Ringe und ich habe dort dich gespielt, also Haldir o Lorien. Wir haben auch die Schlacht um Helms Klamm gespielt und es ist alles genauso geschehen wie jetzt bei dir, also vermute ich das dort auch Rumil überlebt hat, denn auch bei uns ist er nicht gestorben."

"Und der Kleine?", wollte Haldir nur wieder neue Hoffnung schöpfend wissen.

"Orophin? Dem müsste es gut gehen, soweit ich weiß." Dann jedoch sah er Haldir traurig an. "Ihm geht es zumindest besser als dir..." flüsterte er leise.

"Es geht...so schlecht...fühl ich mich nicht...." Dass dies nicht der Fall war, konnte Craig spätestens dann ahnen, als Haldir wieder mit geschlossenen Augen einschlief.

Unruhig lief er im Zimmer auf und ab und dachte nach. Wieso war Haldir hier? War er wirklich in Helms Klamm gestorben? Aber wieso war er dann plötzlich hier aufgetaucht? Er wusste es nicht und hatte auch keine Ahnung woher er es erfahren könnte. Erschöpft ließ er sich auf einem der Stühle nieder und war kurz darauf selber eingedöst.

So bekam er auch gar nicht mit wie der Elb vom Heilschlaf in einen normalen Schlaf glitt. Erst eine Krankenschwester die vor Schreck das Tablett mit den Medikamenten und der Blutverdünnerspitze fallen lies und Alarm gab, weckte Craig auf.

Dieser war sofort auf den Beinen und ging zu Haldirs Bett um ihn anzusehen. Also schliefen Elben wirklich mit offenen Augen. Die Schwester hatte inzwischen den Arzt geholt, aber als Craig es in aller Ruhe erklärt hatte, war dieser wieder verschwunden und die Schwester zwar immer noch verwirrt, aber schien es hinzunehmen und verpasste Haldir dann seine nächste Ladung Medizin.

Doch die Nadel, die sie ihm im Oberschenkel versetzte, lies den Elben wieder erwachen und sein ferner Blick wurde klar und er blinzelte.

Schnell beendete die Schwester ihre "Tat" und verschwand aus dem Zimmer. Craig lächelte Haldir beruhigend an. "Schon vorbei..."

"Was war das?" Haldir blickte der Frau mürrisch hinter her die es gewagt hatte seine nackte Haut zu berühren.

"Das war eine Spritze, mit einem Mittel das dein Blut verdünnt." Versuchte Craig zu erklären, verschwieg aber wohl wissend die Sache, dass er diese Spritze nun täglich bekommen würde.

"Sie hat mich angefasst..." meckerte Haldir. "Und warum ist mein Blut nicht dünn genug?"

"Was hast du eigentlich dagegen das Frauen dich anfassen? Bist ein ziemlicher Sexist und die Spritze sollte dir nur helfen. Wen du nämlich zu lange liegst und dich nicht bewegst, kann es passieren dass sich Blutgerinnsel bilden und daran kannst du sterben. Sie hat dir also sozusagen dein Leben gerettet.

Geschockt blickte Haldir ihn an, murmelte etwas Undeutliches und verkroch sich halb unter der Decke.

Lachend setzte sich Craig wieder neben Haldir auf die Bettkante und zog ihm die Decke vom Gesicht. "Sieh mal einer an, der große Elbenhauptmann schmolzt."

Haldir öffnete den Mund, schloss ihn aber wieder ohne etwas zu sagen.

Craig grinste noch immer als er die Decke schließlich wieder losgelassen hatte. "Ähm, weißt du ich muss jetzt bald erstmal wieder nach Hause, ich brauche dringend eine Dusche, und außerdem neue Klamotten. Peter kommt sicher bald zurück und du hast ja noch Ärzte und Schwestern und natürlich auch Pfleger um dich rum, ich komme auch zurück sobald ich kann." Schon hatte Craig sich erhoben und ging zur Tür.

"Ihr...ihr kommt sicher wieder?"; wollte Haldir sich vergewissern und schielte zur Tür, bei der er noch nicht ganz verstanden hatte wie man sie öffnete.

"Natürlich, in spätestens einer Stunde bin ich wieder hier und stell bitte nichts an solange ich weg bin." Damit öffnete Craig die Tür und verschwand.

Haldir schnaubte leicht. "Nichts anstellen? Was soll ich denn bitte schön anstellen...? Pah...."

Bald darauf betrat ein junger Krankenpfleger das Zimmer und trat an Haldirs Bett. "Ich wollte eben die Verbände wechseln, wenn es ihnen Recht ist?"

Ein schneller Blick unter die Decke und Haldir schüttelte den Kopf. "Nicht nötig, sind noch nicht durchgeblutet."

"Der Arzt meinte aber ich sollte mir besonders die Wunde an ihrem Rücken ansehen." Der Pfleger sah ihn fast schon flehend an, denn er wusste wenn er seine Arbeit nicht gut erledigen würde, war er seinen Job los.

In der Tat, jene konnte Haldir nicht selber sehen und so setzte er sich schließlich artig auf.

Der Pfleger betrachtete den Verband und löste ihn dann, da er an einigen Stellen blutig war. Schnell nahm er einen Tupfer mit Desinfektionslösung zur Hand und wischte leicht über die Wunde, um das Blut an diesen Stellen zu entfernen.

Haldir sog hörbar die Luft ein und kniff die Augen zusammen, doch kein Laut kam über seine Lippen.

Schnell betrachtete der Pfleger die Wunde, dann verband er sie neu. Er deutete Haldir an das er sich wieder hinlegen konnte, dann sah er ihn ernst an. "Sie sollten sich weniger bewegen, die Naht hat sich an einigen Stellen gelöst, aber es ist bemerkenswert wie ihre Wundheilung verläuft. Ich meine ein normaler Mensch würde so eine Verletzungen wahrscheinlich gar nicht überleben."

Der Elb hob eine Augenbraue. "Ein normaler 'Mensch'?"

Sofort sah der Pfleger ihn ängstlich an. "Ähm...naja...ich...sollte wohl besser gehen." Er stolperte fast über seine eigenen Beine, als er aus dem Zimmer stürmte.

"Ich bin kein Mensch!"; brüllte ihm Haldir schnippisch hinter her.

Peter sah ihn argwöhnisch an, als er genau in diesem Moment das Zimmer betrat. "Nein, das seid ihr wahrlich nicht."

Sofort verzog Haldir seine Nase.

Der Ältere ging ans Bett und betrachtete den Elben. "Was ist? Ihr seht aus als hättet ihr einen Zwerg gesehen."

Haldirs Augenbrauen zogen sich zusammen. "Als was würdet ihr euch den sonst bezeichnen?"

Peter riss erschrocken die Augen auf. "Ich bin ein Mensch, ich gebe zu ich bin klein, rund und habe Ähnlichkeit mit einem Zwerg, aber ich bin ein Mensch, da bin ich einhundert Prozent sicher."

"Auch nicht viel besser..."

"Pass auf was du sagst Freundchen, du wirst hier immerhin von hunderten von Menschen versorgt, oder soll ich mal kurz ein Gespräch mit deinem Arzt führen? Außerdem verstehst du dich mit Craig doch auch, ist der etwa kein Mensch?"

"Nein, er ist was besonderes..." rutschte es dem Elben einfach so raus. Erschrocken biss er sich auf die Unterlippe.

Peter lachte leise, dann legte er die mitgebrachten Sachen auf den Stuhl. "Keine Angst ich werde dich nicht verraten, das ist nicht meine Art."

"Was denn verraten?", patzte der Elb und reckte den Hals um zu sehen was der Mensch gebracht hatte.

"Na die Sache mit Craig." Peter drehte sich um und legte ein Shirt und eine Hose aufs Bett. "Ich hoffe das die passt, deine Größe, naja...ist ungewöhnlich."

"Warum? Nun gut, wenn es Kleider von euch sind, dürfte es für wahr etwas unpassend sein..."

Leise meckernd ging er auf das Bett zu. "Ich kann die Sachen gerne wieder mitnehmen, dann kannst du in deinem tollen Krankenhaushemd hier rumlaufen, besonders die Hinteransicht wäre für einige sicher interessant."

Haldir erstarrte und PJ bekam wohl als erster Mensch überhaupt einen errötenden

Elben zu Gesicht.

Der Ältere musste lachen bei dem Anblick, dann stand er schließlich vor dem Bett und musterte Haldir. "Ähm...naja, ich bräuchte deine Schuhgröße."

"Schuhgröße?"

"Naja, du weißt schon, wie macht man das denn bei euch, damit man weiß in welcher Größe man die Schuhe anfertigen muss. Oder willst du etwa Barfuss rumlaufen?"

"Ich geh zum Schuhmacher und lass mir welche anpassen...."

Peter verließ langsam die Geduld. "Ja, aber so was haben wir hier nicht, ähm...doch haben wir wohl, aber das ist zu teuer, also muss ich deine Füße so messen." Schon hatte er ein kleines Maßband hervorgeholt.

Haldir musterte ihn kritisch oder besser gesagt, das Maßband in Peters Hand. "Was habt ihr damit vor?"

"Na was hab ich denn gerade gesagt, ich will eure Füße messen." Damit hob er die Decke an und schnappte sich eins von Haldirs Beinen."

Der Elb quietschte wieder auf und versuchte Peter den Fuß zu entziehen, doch das schlug sich übel auf seine Bauchwunde aus und keuchend streckte Haldir sich wieder.

"Halt still, dann ist es gleich vorbei." Schnell hatte Peter den Fuß gemessen und die Decke wieder darüber gebreitet. "Siehst du, ich tu dir nichts, solange du mir nichts tust."

Haldir antwortete noch immer nicht, sondern versuchte seine Atmung wieder unter Kontrolle zu bekommen.